



vonBredow Valentin Herz

Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

# **Ökonomische Instrumente der Nachhaltigkeitstransformation – Woran Akzeptanz scheitern kann und wie sie möglich wird**

Im Dialog: Klimaschutz und Marktwirtschaft

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft

Berlin, 21. November 2018

**Dr. Bettina Hennig**

# Über von Bredow Valentin Herz



- ▶ Beratung u.a. von Anlagenbetreibern, Projektentwicklern, Stadtwerken, Energiehändlern und Großverbrauchern
- ▶ Energierecht, Recht der erneuerbaren Energien, Bau- und Planungsrecht
- ▶ Vertragsgestaltung und -prüfung
- ▶ Gutachterliche Beantwortung von Rechtsfragen
- ▶ Vertretung in Verwaltungsverfahren und vor Gerichten
- ▶ Kauf und Verkauf von Anlagen

## Facts:

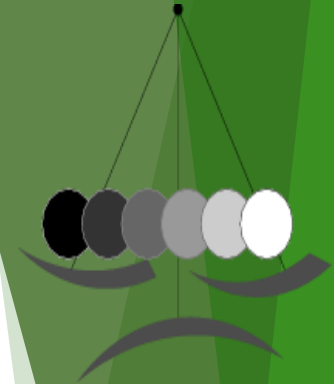
- ▶ **branchenfokussiert**
- ▶ **bundesweit tätig**
- ▶ **10 RechtsanwältInnen**
- ▶ **Sitz in Berlin-Mitte**

# Ökonomische Instrumente der Nachhaltigkeitstransformation

–

## Woran Akzeptanz scheitern kann und wie sie möglich wird

Im Dialog: Klimaschutz und Marktwirtschaft  
Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft  
Berlin, 21. November 2018





## Begriffe:

- **Ökonomische Instrumente**
- **Nachhaltigkeits-  
transformation**
- **Akzeptanz**

## Thesen:

**Wieso Akzeptanz im  
Diskurs um  
Nachhaltigkeits-  
steuerung häufig  
überschätzt wird  
und warum sie  
dennoch so wichtig  
ist...**

# „Ökonomische Instrumente“: Was ist gemeint?

## U Schwerpunkt des Instrumentes:

-----▶ direkter (positiver/negativer) finanzieller Anreiz

- z.B.: Subvention, Steuer, Vergütungsvorgaben, Fiskaltransfers

oder

-----▶ Schaffung von Voraussetzungen für (künstlich erzeugte) Märkte, in denen bestimmte Ressourcen bepreist, nachgefragt und gehandelt werden

- z.B. Cap&Trade-Systeme, Offset&Banking-Systeme

## U Abgrenzung i.d.R.:

-----▶ Ordnungsrechtliche Ge-/Verbote (nebst Sanktionen)

-----▶ Selbstregulierung



# ABER: „Instrument“ impliziert stets politische Top-Down-Entscheidung!

## TOP DOWN:

Gesetzgeberische Entscheidungen

1. Zielsetzung
2. Instrumentenwahl  
(insb. Ge- und Verbote, Anreize, Verfahrensregeln, Bildungsangebote)

## BOTTOM UP:

Initiativen aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft

(Konsumentenscheidungen, Verbändearbeit, CSR, Bürgerinitiativen i.w.S., Partizipation)

**Auch typische ökonomischen Instrumente beinhalten in der Regel eine politische Zielentscheidung über zu erreichendes gewünschtes Verhalten und ein „ordnungspolitisches“ Element (z.B. Cap, Ausschreibungsvolumen, Festsetzung der Steuerhöhe etc.)...**

**Je ambitionierter die Zielstellung, desto intensiver tritt ordnungspolitische i.d.R. Komponente hervor: Eingriffsintensität wirklich geringer / transparenter als in klassischer Ordnungspolitik?**



# „Nachhaltigkeitstransformation“: Was ist gemeint?

- *„Sustainable development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.“*
  - = Entwicklung einer dauerhaft durchhaltbaren und global ausdehnbaren Lebensform
  - .....▶ NICHT: Drei-Säulen-Modell
  - .....▶ NICHT: theory about everything
  - .....▶ NICHT: Charity, CSR/PR etc.
  
- Wesentliche „Nachhaltigkeitsleitplanken“ in diesem Sinne: Klima, Ressourcen, globales Existenzminimum...
  
- Auswirkungen einer echten Nachhaltigkeitstransformation potenziell
  - .....▶ Massive Wohlstandsumverteilung global
  - .....▶ Erhebliche Änderungen (Einschränkungen?) in den Bereichen Ernährung, Mobilität, Konsum, Wohnen
  - .....▶ Erhebliche Umwälzungen im globalen, nationalen, regionalen, lokalen Wirtschaften (post-fossiles Wirtschaften)



# „Akzeptanz“: Was ist gemeint?

## U Auf welche Ebene im Nachhaltigkeits-/Steuerungsdiskurs gehört die Akzeptanz?

### .....► Zielebene (-)

- Faktische Akzeptanz sagt nichts über normative Richtigkeit eines Ziels.

### .....► Instrumentenebene (+)

- Akzeptanz sagt etwas über Durchsetzbarkeit eines Instruments
- Steht neben Umsetzbarkeit (= Operationalisierbarkeit)

## U Akzeptanz = einer von vielen Aspekten für die Bewertung eines Instruments bzw. seiner Effektivität

.....► Beispiel 1: Maßnahme weist hohe Akzeptanz auf, leistet empirisch aber geringen Beitrag zur Zielerreichung

.....► Beispiel 2: Maßnahme leistet hohen Beitrag zur Zielerreichung, scheint politisch/gesellschaftlich allerdings nicht durchsetzbar

.....► Akzeptanz als Bewertungs- und Auswahlkriterium, aber auch als faktische Begrenzung von Steuerungsinstrumenten

## U Grundfrage: was genau heißt Akzeptanz und wie wird sie evaluiert?

.....► Beispiel NIMBY-Diskussion

.....► Behauptete Werthaltungen/Einstellungen/Akzeptanz vs. faktisches Verhalten/faktische Akzeptanz



---

## Begriffe:

- **Ökonomische Instrumente**
- **Nachhaltigkeits-  
transformation**
- **Akzeptanz**

## Thesen:

**Wieso Akzeptanz im  
Diskurs um  
Nachhaltigkeits-  
steuerung häufig  
überschätzt wird und  
warum sie dennoch  
so wichtig ist...**

# Anforderungen an „Nachhaltigkeitsinstrumente“



- 🕒 Globale Wirksamkeit
- 🕒 Vermeidung von Verlagerungseffekten
- 🕒 Vermeidung von Rebound-Effekten
- 🕒 Abbildung hochkomplexer Tatsachenvorgänge
- 🕒 Abbildung multikausaler Zusammenhänge
- 🕒 Effektivität (Vollzug)
- 🕒 Umsetzbarkeit/Operationalisierbarkeit
- 🕒 Politische Durchsetzbarkeit (Akzeptanz)
- 🕒 Legitimität (rechtliche Zulässigkeit)

Gilt erst einmal für jedes nachhaltigkeits-politische Instrument, unabhängig von seiner Ausgestaltung / Eingruppierung.

Instrumentelle Qualität ist von Bewertung der Einzelfaktoren bei konkreter Ausgestaltung abhängig.

Einzelne Instrumentengruppen nicht per se überlegen.

Es lassen sich aber „Leitplanken“ angeben, bei deren Berücksichtigung viele Aspekte abgedeckt werden könnten (z.B. strenger globaler PE-ETS, Pro-Kopf-Ansatz, etc....)

# Nachhaltigkeitshindernisse – individuell, strukturell

## 🕒 „Motivationsproblem“

-----▶ Hauptproblem bei Nachhaltigkeitsthemen: Wollen wir die Kehrtwende wirklich?

-----▶ Ursachen: Pfadtreue (Wachstumsparadigma), tradierte Wertvorstellungen, Gemeingutproblematik, Machtlosigkeitsempfindungen, Wissen-Handlung-Grenze, Konformitätsbestreben („Bestrafung des Altruisten“), mangelnde emotionale Erfassbarkeit raumzeitlich entfernter Ereignisse

## 🕒 „Design-Problem“ hinsichtlich der Implementierung von Nachhaltigkeitsbelangen in politische Instrumente der Verhaltenssteuerung

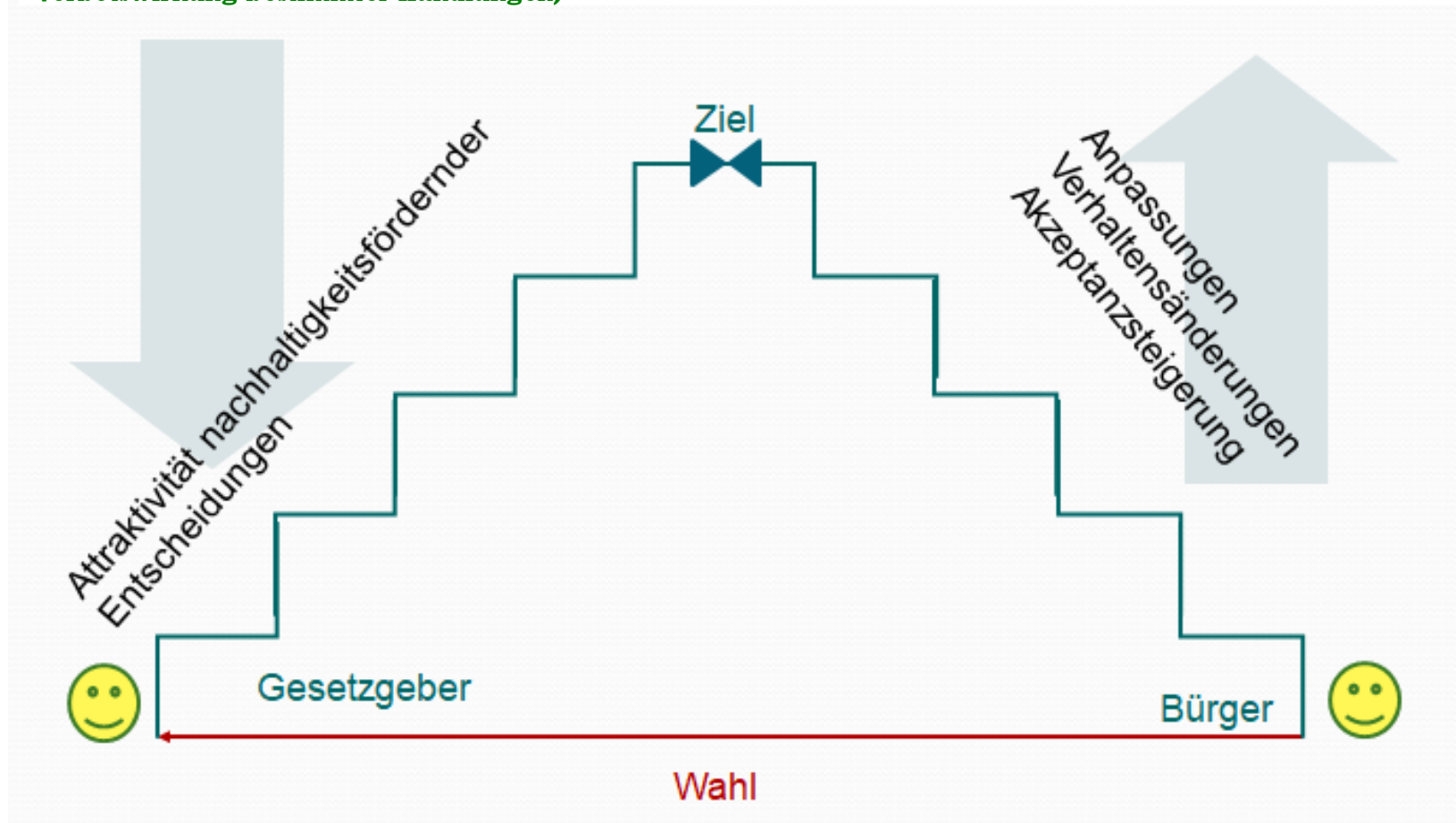
## 🕒 „Utopie-Problem“: Akzeptanzfähige/durchsetzbare Instrumente nicht effektiv, effektive Instrumente nicht akzeptanzfähig/durchsetzbar?! (= Aporie?!)

→ Wirksam auf allen Ebenen (Verbraucher, Unternehmen, Politik)

# Spielräume? – Die „Nachhaltigkeitsstreppe“

Ökonomische Instrumente besonders für „diffuse“ Wirkung geeignet bei gleichzeitiger Schonung individueller Freiheiten?

ABER erneut: Es kommt – auch hier – auf die konkrete Ausgestaltung an (Beispiel: Cap mit de-facto-Verbotswirkung bestimmter Handlungen)





# Starke Akzeptanzfokussierung im Nachhaltigkeitsdiskurs: Pro und Contra

## Pro:

- .....▶ Ohne geht's halt letztlich nicht – zumindest in einer Demokratie.
- .....▶ Motivation durch „Mitgenommenwerden“

## Contra:

- .....▶ Verantwortungsschieberei
- .....▶ „Mit Nachhaltigkeit wird's nicht schlechter – nur anders (schöner, bunter, lebenswerter)“?
- .....▶ Greenwashing (individuell, unternehmerisch, politisch)
- .....▶ Form-Inhalt-Problem bei Fokussierung auf Partizipation (wer partizipiert woran)?
- .....▶ Wissen-/Werte-Handlungs-Problem (was genau meint „Akzeptanz“)
- .....▶ Sedierungseffekte / Machbarkeitssuggestion
- .....▶ Akzeptanz ist erst einmal keine ethische/rechtliche Kategorie und „sticht“ nicht per se andere Belange, z.B. die Grundrechte weit entfernt oder künftig Lebender bzw. die daraus – bereits jetzt! – erwachsenden Pflichten



vonBredow Valentin Herz

Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

**Vielen Dank!**

**Dr. Bettina Hennig**

Littenstraße 105

10179 Berlin

T: +49-30-8092482-20

F: +49-30-8092482-30

[info@vvh.de](mailto:info@vvh.de)

[www.vvh.de](http://www.vvh.de)

[www.twitter.com/EE\\_Recht](https://www.twitter.com/EE_Recht)